



EMMA MOORE/DIE POSAUNE

Was lesen Ihre Kinder?

- Rufaro Manyepa
- [14.02.2022](#)

Radikale Liberale wissen um den Wert der Beeinflussung des kindlichen Bewusstseins. Deshalb haben sie Kreuzzüge gegen Autoren wie Roald Dahl, Dr. Seuss und andere geführt und setzen Änderungen an Kinderzeitschriften, Buchläden, öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken durch – und drängen aggressiv ihre eigenen Bücher auf.

Man muss nicht lange suchen, um farbenfrohe, hübsch illustrierte Bücher zu finden, die die traditionelle Familie angreifen, alle Arten von Sexualität präsentieren und sich auf soziale Ungerechtigkeiten und Diskriminierung fokussieren. Einige Titel, die Sie in Ihrer örtlichen Buchhandlung in der Kinderabteilung (3 bis 5 Jahre) finden können, sind *Pride: Die Geschichte von Harvey Milk und der Regenbogenflagge*; *Die Stonewall-Unruhen: Kommt auf die Straßen* und *Bling Blaine: Wirf Glitter, nicht Schatten*.

Andere „woke“ („erwachtes“ Bewusstsein für mangelnde soziale Gerechtigkeit und Rassismus)-Kinderbücher, die Sie dort oder in anderen Geschäften oder Bibliotheken finden können, sind *Daddy & Dada*; *Daddy, Papa & Me*; *Mommy, Mama & Me*; *Two Grooms on a Cake: Die Geschichte von Amerikas erster schwuler Hochzeit*; *LGBT-Familien* und andere, von denen viele ihren Inhalt nicht im Titel angeben und die alle die Lesben-, Schwulen-, Bisexuellen- und Transgender-Agenda mit positiv anmutenden Texten und Bildern vermischen. Einige davon sind sogar für Kinder im Alter von 3 Monaten konzipiert.

A steht für Aktivist, *Antirassisten-Baby*, *Woke Baby* und andere Bücher konzentrieren sich auf die Radikalisierung von Kindern ab dem Kleinkindalter durch Indoktrination mit fröhlich klingenden Reimen und bunten Farben. Sie sind „für alle kleinen Progressiven, die aufwachen, um einen neuen Tag der Gerechtigkeit und des Aktivismus zu erleben“ und für „Familien“, die wollen, dass ihre Kinder in einem Umfeld aufwachsen, in dem Aktivismus, Umweltgerechtigkeit, Bürgerrechte, Rechte von Lesben und Schwulen und alles andere, woran Aktivisten glauben und wofür sie kämpfen, unumstößlich sind“. Wem das zu radikal ist, der kann stattdessen mit *Barack Obama* beginnen: *Sohn des Versprechens*. *Child of Hope*; *Joey: Die Geschichte von Joe Biden* und *Kamala Harris: Verwurzelt in Gerechtigkeit*.

Das *City Journal* zitierte Buchempfehlungen der American Booksellers Association, darunter eine junge Sportlerin, die gegen die „Diskriminierung“ kämpft, um das Geschlecht zu wechseln und gegen das andere Geschlecht anzutreten, eine Lesbe, die sich einem männlichen Football-Team anschließt, eine Homosexuelle, deren pansexuelle und nicht-binäre Freunde ihr „weißes Privileg“ attackieren, „eine Geschichte der Selbstfindung“ über eine bisexuelle Dreiecksbeziehung, Wyatt, die Transgender-Hexe, ein „fabelhaft fröhlicher“ Roman über „Spielverderber, Abschlussball und wie man sein Inneres zur Entfaltung bringt“, in dem es um einen „dicken, offen schwulen Jungen geht, der in einer Kleinstadt in West-Texas festsetzt“, und ein Jugendroman über die Fluidität der Geschlechter von einer nicht-binären Autorin, die selbst Mutter eines Transgender-Kindes ist.“ Bücher wie diese sind in Schulbibliotheken zu finden, ebenso wie *Gender Queer*, ein grafischer Roman, der echte illustrierte Pornografie von homosexuellen Teenagern enthält.

Diese und andere weniger radikale Mittel zur Beeinflussung der Jugend haben den Weg für das geebnet, was wir heute sehen. Eine Gallup-Umfrage aus dem Jahr 2021 ergab, dass „die Identifikation mit der lgbt-Bewegung im Laufe der Zeit zugenommen hat“, weil „jüngere Generationen sich viel häufiger als nicht heterosexuell betrachten.“ Die Kriegsanstrengungen der Kulturmarxisten, die Gesellschaft durch Radikalisierung der nächsten Generation umzugestalten, sind von Erfolg gekrönt.